

Konzept der Weiterbildung
Kantonsspital Baden
Geriatric

1. Einleitung / Allgemeines

Nach mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten hat die Kantonsspital Baden AG im Januar 2015 eine Akutgeriatrie eingerichtet. Dr. Otto Meyer, Facharzt FMH Innere Medizin und Fachausweis Geriatrie ist Klinikdirektor stv. Der Klinik für Geriatrie am USZ und leitet 2015 im Rahmen eines externen Mandates und zusammen mit Dr. Vesna Stojanovic (Facharzt FMH Innere Medizin und aktuell in der Ausbildung Geriatrie, 3. Jahr) den Aufbau der Akutgeriatrie am Kantonsspital Baden. Seit Januar 2015 hat die KSB AG den Leistungsauftrag Akutgeriatrie.

Die Akutgeriatrie am Kantonsspital Baden gehört zum Departement Innere Medizin unter der Leitung von Prof. Jürg H. Beer. Die Kantonsspital Baden AG hat den Lehrauftrag der Universität Zürich.

2. Allgemeines zur Geriatrie

Die Akutgeriatrie der KSB AG ist bisher in 2 Bereichen operationell: Bettenstation und Konsiliardienst ganzes KSB.

Geplant für Herbst 2016/ Frühjahr 2017 ist der Aufbau einer ambulanten Sprechstunde. Patienten-zentrierte, interdisziplinäre Schwerpunktkonzepte mit anderen Kliniken werden evaluiert (z.B. Schwerpunkt Geronto-Traumatologie). Zusätzlich möchte die Akutgeriatrie ein Assessment Zentrum, welches alle Dienstleistungen ambulant und stationär unterstützt, aufbauen.

2.1. Bettenstation

Die Akutgeriatrie umfasst mit Eröffnung Januar 2015 6 Betten - integriert in eine medizinische Bettenstation- seit Mai 2016 stehen total 12 Betten zur Verfügung. Für Sommer 2017 ist der Ausbau um weitere 3 Betten geplant.

2.2. Konsiliardienst

Die Akutgeriatrie bietet im ganzen Kantonsspital Baden einen geriatrischen Konsiliardienst an.

2.3. Ambulante Sprechstunden

Die Klinik für Geriatrie bietet eine allgemein-geriatrische ambulante Sprechstunde an. Die Einführung einer Demenzsprechstunde (Memoryklinik) wird für November 2017 geplant.

2.4 Geriatrische Schwerpunktkonzepte im KSB

Ein patienten-zentriertes Schwerpunktkonzept "Geronto-Traumatologie" wird evaluiert. Folgendes Konzept in Anlehnung an das Universitätsspital Zürich, Klinik für Geriatrie: Teilnahme eines Kaderarztes Geriatrie an der Morgenbesprechung auf der Chirurgie/Orthopädie, Teilnahme eines Kaderarztes Geriatrie an der Visite Chirurgie/Orthopädie, Mitbetreuung / Triage hochbetagter Trauma-Patienten auf Konsilanfrage durch Kaderarzt Geriatrie, Übernahme hochbetagter traumatologischer Patienten auf die Abteilung Akutgeriatrie zur frührehabilitativen Komplexbehandlung sowie eine ambulante Nachkontrolle hochbetagter Traumapatienten im Rahmen einer Geronto-Traumatologischen Sprechstunde zum Assessment und Etablierung der Sekundärprävention Sturz/Fraktur und Übergabe an den Hausarzt. Die Einführung eines Assistenzarztes in den

Schwerpunkt Geronto-Traumatologie ist ebenfalls vorgesehen. Mitbetreuung aller Traumapatienten 70+.

2.5. Dauer des Weiterbildungsprogramms

Die Anstellung erfolgt in der Regel für zwischen 6 Monaten und 2 Jahre und findet üblicherweise als Rotation innerhalb des Curriculums für Innere Medizin am Departement Innere Medizin statt. Die Stelle kann jedoch auch unabhängig von einer Anstellung im stationären Bereich besetzt werden. Desweiteren gibt es die Möglichkeit, 6 Monate im Pflegeheim RPB und 6 Monate in einer Memoryklinik zu absolvieren.

2.6. Verantwortlicher Leiter für die Weiterbildung

Prof. Dr. med. J. H. Beer
Facharzt FMH Innere Medizin und Hämatologie
Direktor und Chefarzt Departement Innere Medizin

Prof. Dr. med. Heike A. Bischoff Ferrari, DrPH
Fachärztin FMH Rheumatologie, Physikalische Medizin, Schwerpunkt Geriatrie
Klinikdirektorin

Dr. med. Otto Meyer
Facharzt FMH Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie
Klinikdirektor Stv.

Dr. med. Vesna Stojanovic
Facharzt FMH Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie (Diplom Mai 2016)
Leitende Ärztin

Dr. med. Franziska Perini
Facharzt FMH Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie (Diplom Oktober 2016)
Oberärztin

3. Aufbau des Weiterbildungscurriculums für Geriatrie

Die ärztliche Weiterbildung an der Klinik für Geriatrie ist grundsätzlich möglich

- im Rahmen der spezifischen Ausbildung zum Geriater (Schwerpunkttitelträger Geriatrie)
- im Rahmen der Weiterbildung zur Allgemeinen Inneren Medizin
- im Rahmen der Weiterbildung zu anderen medizinischen Spezialgebieten (insbesondere Psychiatrie, Prävention und Gesundheitswesen, Pathologie) als sog. Fremdjahr

Bei allen drei Weiterbildungswegen ist eine enge Kooperation mit der Geriatrie des USZ angedacht. Die Klinik für Geriatrie am USZ steht unter der Leitung von Frau Prof. Bischoff-Ferrari (Klinikdirektorin und Lehrstuhlinhaberin) und Dr. Otto W. Meyer (Klinikdirektor stv.) und bietet folgende Curricula an:

- Advanced Geriatric Curriculum (1 Forschungsjahr am Zentrum für Alter und Mobilität (ZAM), 1 Klinikjahr als Assistenzarzt in der Geriatrie im USZ)
- Geriatric-Trauma Fellowship (Klinikjahr für Assistenzarzt auf Gerontotraumatologie)
- Academic Track in Geriatrics I für Assistenzärzte (je 50% Forschung und Klinik, Master of Epidemiology-Program, 3 Jahre)
- Academic Track in Geriatrics II für Oberärzte (je 50% Forschung und Klinik, 3 Jahre, Ziel: Habilitation)

Die Klinik für Geriatrie am USZ verfügt im stationären Bereich über 12 Betten. Das zusammen mit der Klinik für Unfallchirurgie gegründete Alterstraumatologiezentrum (ATZ) ist das erste ISO-zertifizierte ATZ der Schweiz und wird von der Klinikdirektorin der Geriatrie, Prof. Heike Bischoff-Ferrari, geleitet (2015 + 2016, dann Leitungsrotation Traumatologie). Im ambulanten Bereich bietet die Klinik für Geriatrie verschiedene Sprechstunden an (Allgemeine Geriatrie, Gesundes Altern, Alterstraumatologie (ATZ Sprechstunde), Muskelschwäche und Gebrechlichkeit. Zudem besitzt die Klinik für Geriatrie ein etabliertes Test- und Diagnosezentrum für diverse medizinische, muskuloskeletale, ernährungsspezifische, und kognitive Funktionsabklärungen, sowie zur Instruktion spezifischer Ernährungs- und Übungsprogramme.

Als universitäre Klinik stellt die Klinik viele der angestellten Ärzte für Forschungsprojekte und wissenschaftliche Arbeiten frei (finanziert über den Lehrstuhl Geriatrie und Altersforschung).

Um den klinischen wie akademischen Nachwuchskräften eine umfassende Ausbildung anbieten zu können, ist die Klinik für Geriatrie an Netzwerken interessiert, mit Partnern, die über ein ergänzendes Angebot verfügen. Dies erlaubt auch das Dual Mentoring (Klinik und Forschung) in allen Bereichen der Geriatrie umsetzen zu können.

4. Weiterbildungsveranstaltungen

4.1 Klinikinterne spezifisch geriatrische Weiterbildung

Zusammen mit der Klinik für Innere Medizin KIM des USZ bietet die Klinik für Geriatrie zwei spezifisch geriatrisch-internistische Weiterbildungen an:

4.1.1 Strukturierte Assistentenweiterbildung Innere Medizin und Geriatrie

Ort: Kleiner Hörsaal Ost USZ (per Video)

Zeitpunkt / Dauer: jeweils mittwochs von 13 bis 14 Uhr (ab März 2016 Donnerstag, 13 bis 14 Uhr)

Angebot: regelmässig 1 x / Woche

4.1.2 Journal Club Innere Medizin und Geriatrie

Ort: Rapportzimmer Medizin

Zeitpunkt / Dauer: jeweils donnerstags von 13.30 bis 14.00 Uhr

Angebot: regelmässig 1 x / Woche

4.1.3 Journal Club Gerontotraumatologie

Ort: Spiegelkurssaal USZ (per Video)

Zeitpunkt / Dauer: jeweils freitags von 12.30 bis 13.15 Uhr

Angebot: regelmässig 1 x / Woche

4.1.5 DO-HEALTH + ZAM Research Meeting (per Video)

Ort: C0 ZAM Waidspital 2 Stunden / Woche – für Assistenzärzte im Advanced Geriatric Curriculum Jahr ZAM + alle Kaderärzte Klinik Geriatrie Universitätsspital Zürich

4.1.6 Geriatrische Basics am KSB

Ort: Rapportzimmer Medizin

Zeitpunkt / Dauer: jeweils freitags von 7.30 bis 7.50 Uhr

Angebot: regelmässig 1 x / Woche

4.2. Externe Weiterbildung

Alle Assistenzärzte haben Anrecht auf 5 Tage externe Weiterbildung. Primär werden die Assistenzärzte angehalten, SGIM- und/oder SFGG- anerkannte Weiterbildungen zu besuchen. Aktive Teilnahme (Vorträge, Posterpräsentationen) werden gefördert.

4.3. Externe Weiterbildung im Ausland

Von den Assistenzärztinnen und Ärzten im Advanced Geriatric Curriculum wird im Forschungsjahr die Teilnahme an mindestens einem internationalen Kongress mit Präsentation eines Vortrags oder eines Posters erwartet (siehe Kapitel 5).

5. Forschungsmöglichkeiten

Sämtlichen Assistenzärztinnen und Ärzten, insbesondere aber denjenigen im Advanced Geriatric Curriculum, bietet sich die Möglichkeit der Forschungstätigkeit im Zentrum für Alter und Mobilität ZAM, z.B. in der Studie DO-HEALTH, die grösste Altersstudie Europas. Ggf. kann sich daraus für besonders geeignete KandidatInnen eine eigene Forschungskarriere im Bereich der Altersforschung entwickeln.

Über das ZAM, DO-HEALTH und insbesondere auch über das Advanced Geriatric Curriculum soll der akademische Nachwuchs im Fach Geriatrie gefördert werden.